POLIZEI Nordrhein-Westfalen Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste	**SCHNÜRSCHUH, KNÖCHELHOCH** **Damen und Herren**	**TLP Nr. 1606** **Ausgabe 3** **August 2026**

Technische Lieferbedingungen der Polizei NRW

Ausführung	**Artikelnummer**	**Artikelname**
schwarz	1606	Schnürschuh, knöchelhoch



Abbildung als Anhalt (Design frei wählbar)

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines 4
1.2 Produktbeschreibung....4
1.3 Allgemeine technisch - organisatorische Forderungen....5
1.4 Vorproduktionsmuster 6

2 Technische Forderungen 6
2.1 Anforderung an die Verarbeitung....6
2.2 Anforderung an die Materialien....7
2.2.1 Oberleder 7
2.2.2 Manschette und Lasche 8
2.2.3 Manschetten- und Laschenfutter 8
2.2.4 Innenfutter 9
2.2.5 Polsterung 10
2.2.6 Schnürung 10
2.2.7 Schnürsenkel....11
2.2.8 Nähmittel 11
2.2.9 Antistatikband....11
2.2.10 Vorderkappe....12
2.2.11 Hinterkappe 12
2.2.12 Einlegesohle....12
2.2.13 Brandsohle 12
2.2.14 Durchtritthemmende Zwischensohle **....12**
2.2.15 Laufsohle mit Dämpfungssystem....13

3 Qualitätssicherung 14
3.1 Typprüfungen 14
3.2 Gütesicherung 14
3.3 Bescheinigung der Prüfergebnisse....15

4 Kennzeichnung und Verpackung....15
4.1 Kennzeichnung des Schuhs **....15**
4.2 Verpackung 16
4.3 Kennzeichnung der Verpackung....16
4.4 Anlieferung 17

Normative Verweisungen

Diese TLP enthält Verweisungen, Festlegungen aus anderen Dokumenten (Normen, TL usw.). Diese Dokumente sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert (Normative Verweisung). Alle in diesen TLP zitierten Dokumente sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen haben spätere Änderungen oder Überarbeitungen der zitierten Dokumente für die vorliegenden TLP erst dann Gültigkeit, wenn sie in die vorliegenden TLP eingearbeitet sind.

DIN EN ISO 20347: 2024 - 06	Persönliche Schutzausrüstung - Berufsschuhe
DIN EN 10204:2005 - 01	Metallische Erzeugnisse – Arten von Prüfbescheinigungen
DIN EN ISO 811:2018-08	Textilien - Bestimmung des Widerstandes gegen das Durchdringen von Wasser - Hydrostatischer Druckversuch
DIN EN ISO 11092:2014-12	Textilien - Physiologische Wirkungen - Messung des Wärme- und Wasserdampfdurchgangswiderstands unter stationären Bedingungen (sweating guarded-hotplate test) (ISO 11092:2014); Deutsche Fassung EN ISO 11092:2014
DIN EN ISO 20344:2022-04	Persönliche Schutzausrüstung - Prüfverfahren für Schuhe (ISO 20344:2011); Deutsche Fassung EN ISO 20344:2011
DIN EN ISO 20345:2024-06	Persönliche Schutzausrüstung - Sicherheitsschuhe (ISO 20345:2021 + Amd 1:2024); Deutsche Fassung EN ISO 20345:2022 + A1:2024
DIN EN ISO 5403-1:2026-03	Leder - Bestimmung der Wasserbeständigkeit von flexiblem Leder - Teil 1: Penetrometerverfahren (ISO 5403-1:2025); Deutsche Fassung EN ISO 5403-1:2025
DIN EN ISO 14268:2023-05	Leder - Physikalische und mechanische Prüfungen - Bestimmung der Wasserdampfdurchlässigkeit (ISO 14268:2023); Deutsche Fassung EN ISO 14268:2023
DIN EN ISO 105-E04:2013-08	Textilien - Farbechtheitsprüfungen - Teil E04: Farbechtheit gegen Schweiß (ISO 105-E04:2013); Deutsche Fassung EN ISO 105-E04:2013
DIN EN ISO 105-X12:2016-11	Textilien - Farbechtheitsprüfungen - Teil X12: Farbechtheit gegen Reiben (ISO 105-X12:2016); Deutsche Fassung EN ISO 105-X12:2016
DIN EN 12803	Schuhe - Prüfverfahren für Laufsohlen - Zugfestigkeit und Längsdehnung; Deutsche Fassung EN 12803
DIN EN 12774	Schuhe - Prüfverfahren für Laufsohlen - Bestimmung von Spaltreißfestigkeit und Schichtentrennwiderstand; Deutsche Fassung EN 12774
ISO 2781	Elastomere oder thermoplastische Elastomere - Bestimmung der Dichte
DIN EN ISO 868	Kunststoffe und Hartgummi - Bestimmung der Eindruckhärte mit einem Durometer (Shore-Härte)

BEZUGSQUELLEN

TL BAAINBw: Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr; Koblenz; www.bundeswehr.de/de/organisation/ausruestung-baainbw/vergabe/technische-lieferbedingungen

DIN/ DIN EN/ DIN EN ISO: DIN Media GmbH, 10787 Berlin; www.dinmedia.de

1 Allgemeines

1.1 Anwendungsbereich

Der Schnürschuh, knöchelhoch gehört zum Ausstattungssoll des Wach- und Wechseldienstes der Polizei NRW.

1.2 Produktbeschreibung

Der Schnürschuh ist in der Silhouette und Design eines Trekkingschuhs aus schwarzem, vollnarbigem und hydrophobiertem Rindleder mit einem Schnürsystem und mit folgenden Funktionsmerkmalen

- wasserdicht
- mit klimaregulierender Funktion
- mit komfortabler Knöchel- und Laschenpolsterung
- mit einer griffig profilierten, rutschhemmenden, antistatischen Sohle
- öl- und benzinbeständig

auszustatten.

Nach DIN EN ISO 20347:2022/A1:2024 müssen die Schuhe mindestens folgende Grund- und Zusatzanforderungen aufweisen

Grundanforderung

Schuhform B Stiefel niedrig

Zusatzanforderungen

O7S	Wasserdichtigkeit
HRO	Verhalten gegen Kontaktwärme
HI	Wärmeisolierung des Sohlenkomplexes
CI	Kälteisolierung des Sohlenkomplexes
FO	Kraftstoffbeständigkeit
SC	Überkappenabrieb
SR	Rutschhemmung
AN	Fußknöchelschutz

Die Schuhe sind in den Größen 3,0 – 8,0 für Damen und für Herren in den Größen 8,5 - 12,5; Gr. 13 -15 auf Anfrage zu liefern.

1.3 Allgemeine technisch - organisatorische Forderungen

Alle verwendeten textilen Materialien sind nach dem OEKO-TEX® Standard 100 Klasse 2 auszuwählen und zu zertifizieren.
Für die Obermaterialien aus Leder sind Prüfberichte über eine Komplettuntersuchung nach dem Zertifizierungssystem Leather Standard by OEKO-TEX® oder vergleichbare Zertifikate nachzuweisen.

Für den Artikel dürfen keine Gefahrenstoffe oder Zubereitungen der Gefahrenstoffverordnung (GefStoffV) - Chemikalienverbotsverordnung (ChemVerbotsV) in der jeweils gültigen Fassung verwendet werden, die im Gebrauch oder bei der Instandsetzung der Artikel freigesetzt werden oder bei der Lagerung durch Reaktion mit anderen Stoffen zu toxischen Verbindungen führen.
Diese Forderungen gelten generell für krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Gefahrstoffe der Kategorien 1, 2 und 3.
Es ist zu berücksichtigen, dass bei der Entsorgung keine Schadstoffe entstehen, die nach Art und Menge den gültigen Vorschriften widersprechen.

Umweltverträglichkeit

Bei Herstellung und Betrieb sind die Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie die technischen Regeln und Normen auf dem Gebiet des Umwelt- und des Gefahrstoffrechtes einzuhalten. Insbesondere gilt dies für die Einhaltung gesetzlicher Grenzwerte, sowie Herstellungs- und Verwendungsverbote. Die Verwendung von besonders besorgniserregenden Stoffen nach REACH ist zu vermeiden. Umweltverträglichkeit ist wie die technische Sicherheit ein Qualitätsmerkmal, wobei die Mindestforderungen in

der Erfüllung der bestehenden Vorschriften und Gesetze besteht. Der Stand der Technik ist einzuhalten, der Stand der Wissenschaft ist anzustreben, sofern dies keine technische Änderung der Konstruktion erforderlich macht.

1.4 Vorproduktionsmuster

Vor Anlauf der Serienfertigung ist ein forderungsgerechtes Paar knöchelhohe Schnürschuhe als Vorproduktionsmuster vorzustellen.

Die Freigabe des Musters entbindet den Auftragnehmer nicht von der Einhaltung der vertraglich vereinbarten Forderungen.

2 Technische Forderungen

2.1 Anforderung an die Verarbeitung

Der knöchelhohe Schnürschuh ist mit einem atmungsaktiven, wasserdichten Klimasystem, das eine Luftzirkulation bei Laufbewegungen ermöglicht und ein konstantes Mikroklima sicherstellt, ausgerüstet. Der obere Schaftrand ist entsprechend ausreichend zu entlüften.
Die **Lasche** ist anatomisch auszuformen und mit einem weichen offenporigen Schaum zu polstern. Eine Fixiermöglichkeit soll das Verrutschen der Lasche verhindern.
Am **Schaftrand** ist eine, mit einem weichen offenporigen Schaum gepolsterte, Manschette einzubauen.
Das **Vorderblatt** ist so zu konstruieren, dass weder Gehfalten noch Druckstellen entstehen können.

Das **Schnürsystem** zur Aufnahme der Schnürsenkel besteht aus Kunststoffschlaufen am Rist und Kunststoffschnürteile am Schaft.
Die **Laufsohle** ist mit ausgeprägter Profilierung (Stollentiefe) auszuführen.

Die Sohle muss eine geeignete Spitzen- und Fersensprengung aufweisen, um eine natürliche Abrollbewegung zu gewährleisten.

Die Schnürschuhe sind so zu verarbeiten, dass sie **wasserdicht** sind. Sämtliche **Nähte** des Membrane-Systems sind mit einem Schweißband abzudichten. Die Wasserdichtigkeit des gesamten Schuhs wird mit dem dynamischen Testverfahren gemäß DIN EN ISO 20344 - 5.15.2: 2024 sichergestellt.
Bei 300.000 Flex-Bewegungen darf kein Wasser in den Schuh eindringen.

Das eingelegte **Fußbett** muss herausnehmbar sein. Die Modellierung des Schuhinnenraums muss so vorgenommen werden, dass eine **orthopädisch angefertigte lose Einlage** in üblicher Stärke getragen werden kann.

Die Schuhe müssen einen **antistatischen Bodenaufbau** gemäß DIN EN ISO 20344:2024 und DIN EN ISO 20345 (elektr. Durchgangswiderstand zwischen 10^{5} und 10^{9} Ohm) und ein Energieaufnahmevermögen von ≥ 30 Joule im Fersenbereich aufweisen.
Die **Antistatik** ist im Schuhinnenbereich durch die Verarbeitung eines antistatischen Leitbandes oder einer Zick-Zack-Naht an der Innenseite des Schuhs sicherzustellen. Um ein Austausch des Fußbettes gegen eine handelsübliche Variante zu ermöglichen, muss das Leitband im vorderen Gelenkbereich schuhinnenseitig eingebracht werden.

Für das **Gewicht** eines Schuhes der Gr. 8 gilt als Referenz und Richtwert 640 g ± 5%.

2.2 Anforderung an die Materialien

2.2.1 Oberleder

hydrophobiertes, vollnarbiges, schadstofffreies Rindsleder

Es sind nur einwandfreie Lederteile ohne Narben und Risse im Schaft zu verarbeiten.

Farbe	schwarz, gleichmäßig durchgefärbt
Dicke	2,0 – 2,2 mm
Weiterreißfestigkeit	170 ≥N ; DIN EN ISO 20344-6.3
Hydrophobierung:	≥ 180 Minuten bei dynamischer Prüfung im Penetrometer nach DIN EN ISO 54031/ DIN EN ISO 20344-6.13
Wasserdampfdurchlässigkeit	≥ 5 mg/ cm² h; DIN EN ISO 20344-6.6/ DIN EN ISO 14268
PH-Wert:	≥ 3,2; DIN EN ISO 20344-6.9

Gerbung des Leders unter Einhaltung der deutschen humanökologischen Grenzwerte.

2.2.2 Manschette und Lasche

Kettengewirke, 100% Polyamid Gewebe mit Polyestervlies, Farbe: schwarz abriebfest, wasserabweisend und mit retikuliertem Schaum gepolstert; schadstofffrei

Dicke	1,1– 1,3 mm
Flächengewicht	mind. 120 g/ m²
Reißkraft	> 120 N gem. DIN EN ISO 20344
Wasserdampfdurchlässigkeit in mg/cm² h	mind. 3,5 nach DIN EN ISO 14268
Wasserbeständigkeit DIN EN ISO 5403	Wasserdurchtritt nach 10 % Stauchung: über 120 min

2.2.3 Manschetten- und Laschenfutter

Abstandsgewirke 3D, 100% Polyester

Flächengewicht	190 ± 20 g/ m²
Stärke	1,8 – 2,1 mm

2.2.4 Innenfutter

Das Innenfutter besteht aus einem 4-Lagen-Laminat mit integrierter Nässesperre. Das Futtermaterial muss so verarbeitet sein, dass Nähte keine Beeinträchtigungen im Tragegebrauch z.B. durch Druckstellen verursachen können.

Flächengewicht	300 +/- 20 g/ m²
Dicke	0,7 +/- 0,2 mm

Aufbau/ Konstruktion:
Verschweißtes Vier- Lagen- Laminat

1 Oberstoff	scheuerfestes Gewirke, 70% PA+/- 5%, 30% +/- 5% PES oder vergleichbar
2 Funktionsvlies	100 % Polyester
3 Nässebarriere	wasserdichte, atmungsaktive ePTFE Membrane oder gleichwertig
4 Rückseitiges Textil/ Abseite	Gewirke 100% PA oder vergleichbar

Anforderungen an das 4-Lagen-Laminat:

Prüfung der Scheuerbeständigkeit der Futterinnenseite nach DIN EN ISO 20344-6.12	trocken: ≥ 200.000 Scheuertouren nass: ≥ 40.000 Scheuertouren
Wasserdampfdurchgangswiderstand R_{et} (DIN EN ISO 11092)	≤ 12 m^2 Pa/W
Wasserdichtigkeit: (DIN EN 20811)	5.000 mbar
Wasserdichtigkeit nach Kontamination mit Chemikalien nach DIN EN ISO 811): - Schwefelsäure (37 %) - Diesel (EN 590) - Natronlauge (30 %)	≥ 1.000 mbar
Chemikalienbeständigkeit nach (DIN EN ISO 6530) gegen: - Natronlauge (40 %) - Salpetersäure (65 %) - Salzsäure (32 %) - Schwefelsäure (24 %)	Keine Durchdringung / Penetrationsindex: P = 0 Ablaufrate/ Abweisungsindex: ≥ 90 %

Wärmedurchgangswiderstand Rct: (DIN EN ISO 11092)	≥ 15 / ≤ 60 10^{-3} m²K/W
Wasserdampfdurchlässigkeit (DIN EN ISO 20344 ff.)	≥ 8,0 mg/ cm²h
Schweißechtheit (DIN EN ISO 105-E 04)	≥ 3 - 4
Reibechtheit (DIN EN ISO 105-X 12)	≥ 3 – 4

Die Nähte müssen dauerhaft, nach Verarbeitungsvorgaben des Membranherstellers, wasserdicht versiegelt sein.

Scheuermittelwechsel bei einem Trockentest nach jeweils 51.200 Touren, bei einem Nasstest bei jeweils 25.600 Touren. Der Test ist beendet, wenn die erste Faser reißt oder das erste Loch in der äusseren Lage entsteht. Bei einem Nasstest wird nach jeweils 12.800 Touren erneut befeuchtet.

2.2.5 Polsterung

Schaumstoff, offenporig, viskoelastisch

Dicke	mind. 7 mm
Dichte	95 ± 5% kg/m^3

2.2.6 Schnürung

Das Schnürsystem ist mit stabilen geschlossenen Schlaufen auszuführen.
Es werden Kunststoffschlaufen im Ristbereich und Kunststoffschnürteile im Schaftbereich eingesetzt

Am Zungenabschluss ist eine elastische Tasche zum Verstauen der Schnürsenkel vorzusehen.

Handelsübliches Gewirke, elastisch; Farbe: schwarz

2.2.7 Schnürsenkel

Senkel mit verschweißten Enden, Farbe: schwarz
wasserabweisend; rutschfest, scheuerbeständig und nicht selbstlösend; mit Schnellverschluss

Länge	der Schuhgröße angepasst
Durchmesser	ca. 4 mm

2.2.8 Nähmittel

Polyamid hydrophobiert, Farbe schwarz

Schaft:

Feinheit Oberfaden	Nm 30/3
Feinheit Unterfaden	Nm 40/3

Futter:

Kettelnaht	Polyester	Nm 90/3

2.2.9 Antistatikband

Das Leitband aus Polyesterband mit 40% Metallanteil; Breite 10 +/- 1 mm oder alternativ elektrisch leitfähige Zick-Zack-Naht.
Das Leitband oder alternativ eine elektrisch leitfähige Zick-Zack-Naht muss so gewählt und eingearbeitet werden, dass die Anforderungen der Normen DIN EN ISO 20344 erfüllt werden. Um einen Austausch des Fußbettes gegen eine handelsübliche oder orthopädische Variante zu ermöglichen, muss das Leitband im vorderen Gelenkbereich schuhinnenseitig eingebracht werden.

2.2.10 Vorderkappe

thermoplastische Kappe, abriebfest, Farbe: schwarz
Dicke: 0,8-0,9 mm (Anhalt)

2.2.11 Hinterkappe

Lederfaserstoff, abgestimmt auf den Schuhleisten, Farbe: schwarz
Dicke: 1,5 ± 0,2 mm (Anhalt), handelsüblich

2.2.12 Einlegesohle

Die Einlage besteht aus einem feuchtigkeitsaufnehmenden und -ableitenden, abriebfesten Obermaterial und einem anatomisch geformten Fersenkeil.
Das Obermaterial der Sohle hält nach DIN EN ISO 20344:2024 Abschnitt 6.12 mindestens 100.000 Touren (trocken) und 50.000 Touren (nass) stand, ohne dass ein Durchscheuern (Lochbildung) erkennbar ist.
Die Rückseite der Sohle weist Lüftungskanäle auf. Die Einlegesohle ist bei 30° waschbar.

2.2.13 Brandsohle

Handelsübliche Synthesefaservliesbrandsohle für die gleichgesetzte Strobeltechnologie und Klebezwicktechnologie
Dicke: 2,0 – 2,5 mm

2.2.14 Durchtritthemmende Zwischensohle

Eine handelsübliche, textile durchtrittsichere Zwischensohle ist einzusetzen. Die Erfüllung der Anforderungen an die Durchtrittsicherheit ist nachzuweisen.

2.2.15 Laufsohle mit Dämpfungssystem

Mehrschichtsohle (Gummi/ PUR-Sohle) oder vergleichbares strapazierfähiges Sohlenmaterial

Shorehärte der Laufsohle	ca. 62 ± 3 Sh A
Shorehärte der Zwischensohle/ Kern	ca. 45 Sh A

Es ist eine hohe Auftrittsdämpfung von > 30 Joule (Energieaufnahmevermögen im Fersenbereich nach DIN EN ISO 20347) zu realisieren. Dies trägt damit zum Gehkomfort bei.

Die Laufsohle ist ergonomisch auszuformen, um Stabilisation und sicheren Halt zu gewährleisten; der Spitzenschutz der Laufsohle ist aus einem Stück zu konstruieren; die Anordnung der Stollen unter Berücksichtigung der natürlichen Abrollbewegung des Fußes.
Profilierung:

Griffig profiliert, ausgeprägte und strapazierfähige Trekkingstollen

Profiltiefe	≥ 4,0 mm
Abriebwiderstand	≤ 130 mm³

Die Forderungen der DIN EN ISO 20344 hinsichtlich des Abriebwiderstandes, des Biegeverhaltens, der Sohlenabreißkraft und der Schichtentrennkraft bei Mehrschichtsohlen sind einzuhalten.

Die Profilgestaltung ermöglicht taktisches Handeln, im Einzelnen

- Laufbewegungen mit ständigem Bewegungs- und
- Richtungswechsel
- Sprint- und Abstoppbewegungen
- sichere Standpositionierungen und Grip (Bodenhaftung) auch

bei kritischen Bodenbeschaffenheiten

Forderung an die Lauffläche:

Selbstreinigendes Profil, nicht kreidend, antistatisch und kraftstoffbeständig nach DIN EN ISO 20347

2.2.16 Spitzenschutz

Thermoplastischer Spitzenschutz mit profilierter Oberfläche und doppelter Nahtrille

Dicke:	1,4 – 1,9 mm
Farbe:	schwarz

3 Qualitätssicherung

3.1 Typprüfungen

Als Typprüfung gelten alle Prüfungen nach DIN EN ISO 20345 hinsichtlich Abmessungen, Verarbeitung, Kennzeichnung und Verpackung an den Vorproduktionsmustern.
Ihre Ergebnisse sind als Grundlage für die Zulassung zur Lieferung dem Auftraggeber nachzuweisen.

3.2 Gütesicherung

Der Auftragnehmer muss ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 oder gleichwertig unterhalten.

Wasserdichtigkeit der Schuhe

Die Wasserdichtigkeit des gesamten Schuhs wird mit dem dynamischen Testverfahren gem. DIN EN ISO 20344 -5.15.2 sichergestellt. Bei 300.000 Flex-Bewegungen darf kein Wasser in den Schuh eindringen (siehe 2.1).

3.3 Bescheinigung der Prüfergebnisse

Die Einhaltung der in dieser TLP gestellten technischen Forderungen ist dem Auftraggeber durch Qualitätsprüfzertifikate mit Soll- und Ist-Werten für die Wasserdichtigkeit nachzuweisen für:
das Oberleder
die Nässesperre (Innenfutter)
Brandsohle
Einlegesohle
Laufsohle

Der Nachweis über die CE-Zertifizierung nach DIN EN ISO 20347 anhand einer EU-Baumuster- Prüfbescheinigung ist einzureichen. Die Detailprüfergebnisse müssen übersichtlich und eindeutig zuordbar sein.

2 Kennzeichnung und Verpackung

4.1 Kennzeichnung des Schuhs

In jedem Schuh ist folgende Kennzeichnung auf einem Etikett anzubringen:

Name des Auftragsnehmers:
Anfertigungsjahr:
Artikelname: Schnürschuh, knöchelhoch
Größe:
CE-Kennzeichnung:

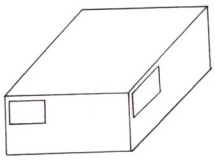
Die Kennzeichnung erfolgt als Etikett an der Innenlasche des Schuhs.
Die Schuhgröße ist zusätzlich auf der Sohle, mittig eingeprägt.

4.2 Verpackung

Die Schuhe sind paarweise in einen handelsüblichen Karton der Größe entsprechend zu verpacken.

4.3 Kennzeichnung der Verpackung

Es sind jeweils 2 Etiketten pro Schuhkarton aufzubringen.
Die Etiketten müssen, wie in der Abbildung verdeutlicht, aufgebracht werden:

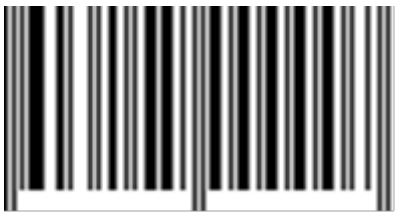


Die Kennzeichnung der Verpackung muss lichtbeständig und wischfest sein

Die Etiketten müssen folgende Angaben aufweisen:

Auftragsnummer:
Name des Auftragnehmers:
Anfertigungsjahr
Artikelname:
Größe:
Stückzahl:
Barcode:

Art. 1606 Schnürschuh, knöchelhoch



1606105000007

Barcode als Beispiel – wird im Auftragsfall aktualisiert

4.4 Anlieferung

Liefertermine sind gemäß der Rahmenvereinbarung abzustimmen.

Die Kartons sind auf **Europaletten** mit folgenden Außenmaßen anzuliefern:

Länge x Breite = 120cm x 80cm
Das Bruttogewicht einer beladenen Palette darf 750 kg und **eine Höhe von 170 cm,**
inklusive Palette, nicht überschreiten.

Kartons einer Größe/ Länge einer Lieferung sind sortiert auf den Paletten zu stapeln.

Die Größen/ Längen sind nicht durcheinander auf verschiedene Paletten zu packen. Mischpaletten sind deutlich zu kennzeichnen.

Die Verpackungseinheiten sind auf den Paletten zu stapeln und gegen Verrutschen zu sichern. Die Kartons sind zu bündeln und zu umreifen. Die Kartons dürfen nicht über die Palette hinausragen.

Die Kartons müssen so gestapelt werden, dass die Etiketten nicht verdeckt werden.

Paletten Anlieferungen mit verdeckten Etiketten werden nicht angenommen!

Die gestapelten Verpackungseinheiten sind mit Kantenschutzleisten zu sichern und in transparente Folie einzuschweißen.

Der Lieferschein ist deutlich von außen anzubringen.

Wichtig: Tausch der EURO-Paletten Zug um Zug

- Tausch nur tauschfähiger Europaletten
- kein Tausch defekter Paletten
- kein Tausch alt gegen Neu und umgekehrt
- Tausch sofort